

Roman

# Der Zivi weiß mehr

**Ein spannender Sozialkrimi, dessen „Ähnlichkeiten mit real existierenden Zuständen“ natürlich rein zufällig sind**

Finanzielle Transaktionen auf dem Rücken behinderter Menschen; Gier nach Geld, Macht und Einfluss in einem kirchlichen Heim – und obendrein noch Fälle von Missbrauch. Das alles will der honorige ältere Herr als ehrenamtlicher Helfer in einem abgelegenen Anstaltsbetrieb erfahren haben. Ja, er habe sogar stichhaltige Beweise in der Hand, erzählt er der Journalistin Franka Maas, die in der Region für ihre Enthüllungsgeschichten bekannt ist. Die reagiert erst zögerlich. Ein paar Mal treffen sich Senior und Pressefrau zu geheimen Gesprächen.

Viel an Information hat der ältere Herr noch nicht preisgegeben – als er plötzlich tot aufgefunden wird. Kann das Zufall sein? Oder hatte jemand zu große Angst vor dem Wissen des Mannes? Der Jagdinstinkt der Journalistin jedenfalls ist angetriggert. Jetzt will sie mehr wissen, jetzt muss sie nachbohren. Schlüsselfigur bei ihren Recherchen wird der ehemalige Zivi Christoph. Er scheint eng mit dem älteren Herrn befreundet gewesen zu sein. Er scheint mehr zu wissen. Tatsächlich rückt Christoph allmählich auch mit schockierenden Geschichten heraus: Einer seiner Zivi-Kollegen sei vom Personalchef des Heims sexuell belästigt und erpresst worden. Kann das alles wirklich wahr sein? In einer kirchlichen Einrichtung?

Die Autorin Ursa Koch hat ihren Roman „Die Heiligenscheinhändler“ geschrieben, als von der

---

Ursa Koch: „Die Heiligenscheinhändler“  
Verlag Albas Literatur, Hohenstein 2010,  
280 Seiten, 12,40 Euro

---

Welle der Berichte über sexuellen Missbrauch hinter Internats- und Anstaltsmauern noch nichts zu ahnen war. Die aktuellen Entwicklungen verleihen dem Buch eine zusätzliche Brisanz. Aber auch darüber hinaus fasst der Sozialkrimi einige heiße Eisen an, die mit Machtstrukturen in großen sozialen Institutionen zu tun haben und die – bislang jedenfalls – nur sehr selten öffentlich zum Thema werden.

